

Falkenstein.

In romantischer Berg- und Waldgegend liegt das Rittergut Falkenstein mit dem dazu gehörigen Bergstädtchen. Es ist dem Amte Plauen des Voigtländischen Kreises zugetheilt. Eine Hauptstrasse, die von dem Erzgebirge in das Reich führt, geht durch den Ort, der gegen 300 Bürgerhäuser zählt, und ausserdem die Kirche, einige geistliche Gebäude, Rathhaus, Weberhaus, Schützenhaus, Bleichhäuser und die Rittergutsgebäude. Die Einwohnerschaft ist seit drei Viertel Jahrhundert in stetem Wachsthum begriffen. 1779 zählte man in 52 Familien 116 Einwohner über 10 Jahre; 1800 im Ganzen 1100; 1802 bereits 1347 und 1815 war die Zahl bis auf 1660 gestiegen. Gegenwärtig hat Falkenstein an 3000 Einwohner. Da aber die Häuser meistens ächte Gebirge-Blockhäuser sind, die nur aus einem Erdgeschosse bestehen, erscheint die Stadt, zumal wegen ihrer engen, gewundenen Strassen, viel bevölkerter, als sie in der That ist.

Voigtländischer Kreis, 10. Heft, od. 54. d. g. F.

Von Auerbach liegt Falkenstein 1 kleine Stunde südwestlich entfernt, von Plauen 4 Stunden östlich, von Schöneck $2\frac{1}{2}$ Stunde nordöstlich, von Treuen 2 Stunden südöstlich, von Lengfeld $2\frac{3}{4}$ Stunden, und von Beginn der grossen Falkenstein-Auerbacher Wälder $\frac{1}{2}$ Stunde.

Falkenstein berührt mit wenigen Häusern das linke Ufer der weissen Gölsch, die eigentliche Stadt aber liegt an einem Bergabhange, und erstreckt sich westwärts bis zu dem Rittergute, also bis zu der Reihe von Klippen, welche mit geringen Unterbrechungen vom sogenannten Wimmersteine an eine Meile weit in der Richtung von Südsüdost nach Nordnordwest fortläuft und bis unter Auerbach die Wasserscheide zwischen der Gölsch und dem Treuen-schen Bache bildet. Diese Klippenreihe zeigt in ihren einzelnen Parthien mitunter sehr eigenthümlich gebildete Felsgestalten. Die Hauptpunkte heissen der Wimmerstein, der Löcherstein, der Falkenstein, der Stein, der Bendel-

Basin